Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 5

Rubrik: Gemeinschaftliches Wohnen alleinstehender Frauen : eine Rundfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gemeinschaftliches Wohnen alleinstehender Frauen

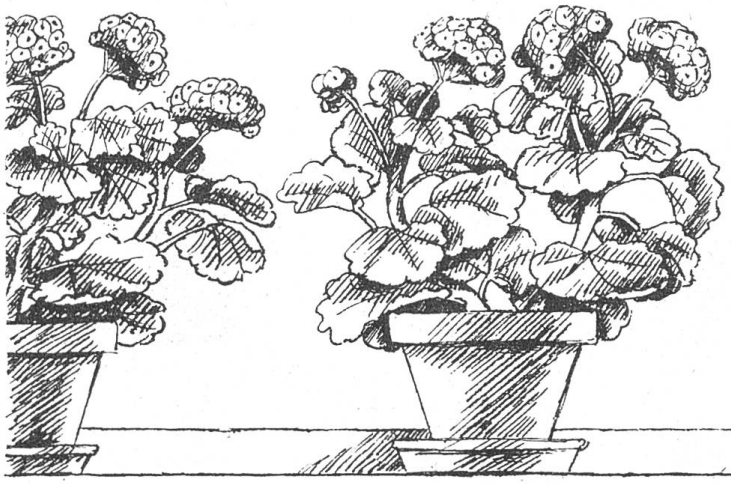
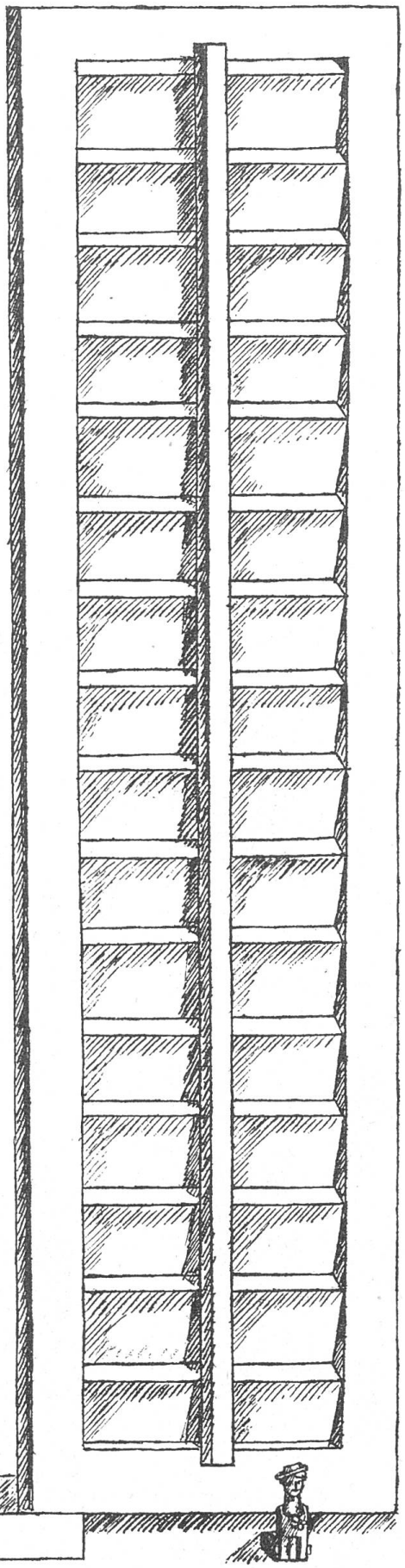
Eine Rundfrage

Immer mehr junge Mädchen und alleinstehende Frauen mieten sich eine eigene Wohnung. Nicht nur, weil sie gut verdienen; schon früh versuchen die jungen Mädchen ihr Leben außerhalb des Elternhauses selbständig zu gestalten, und auch die alleinstehende berufstätige Frau schreckt häufig davor zurück, im Schoße der Familie die Rolle der lieben Tante, die allen zur Verfügung steht, zu übernehmen.

Der Wille der alleinstehenden Frau, das Leben ohne Abhängigkeit von Eltern oder Geschwistern eigenständig zu gestalten, entspricht moderner Lebensauffassung und ist erfreulich. Dieser Wille zur Eigenständigkeit bedeutet aber keineswegs, daß kein Bedürfnis nach mitmenschlicher Gemeinschaft besteht.

Viele möchten deshalb die Wohnung mit einer Freundin oder Arbeitskollegin teilen, können sich aber nicht dazu entschließen, weil sie befürchten, dadurch ihre Selbständigkeit wieder zu verlieren.

Nun möchten wir alle Frauen und jungen Mädchen, die das Experiment gewagt haben, bitten, uns über ihre positiven und negativen Erfahrungen zu schreiben und darzulegen, wie sich nach ihrer Ansicht gemeinschaftliches Wohnen unter Frauen so gestalten läßt, daß jede Partnerin ihre private Sphäre zu wahren vermag.

Angenommene Beiträge erscheinen anonym und werden honoriert. Sie sind bis zum 15. Februar zu senden an

Elisabeth Müller-Guggenbühl
Redaktion des Schweizer Spiegel
Hirschengraben 20, Zürich 1